


BILL BRYSON

STRASSEN DER ERINNERUNG

REISEN DURCH DAS VERGESSENE
AMERIKA

 GOLDMANN
EBOOKS

zurückkehrte, war es, als käme ich in ein fremdes Land, voller Serienmörder, Sportmannschaften in den falschen Städten (die Indianapolis Colts? die Toronto Blue Jays?) und mit einem betagten, adretten Hohlkopf als Präsidenten. Meine Mutter kannte diesen betagten, adretten Hohlkopf aus seiner Zeit als Sportreporter Dutch Reagan bei WHO Radio in Des Moines. »Er war nichts weiter als ein netter, pflegeleichter Blödmann«, sagt sie.

Wenn ich es mir recht überlege, trifft diese Beschreibung auf die meisten Leute in Iowa zu. Verstehen Sie mich nicht falsch. Ich will ganz und gar nicht andeuten, die Leute in Iowa seien geistig zurückgeblieben. Es sind zweifellos intelligente und vernünftige Menschen, die trotz ihres angeborenen Konservatismus immer bereit waren, eher einem gewissenhaften, klar denkenden Liberalen ihre Stimme zu geben statt einem schwachsinnigen Konservativen. (Ein Umstand, der Mr. Piper beinahe in den

Wahnsinn trieb.) Außerdem verfügt Iowa – ich bin stolz, das sagen zu können – über die niedrigste Analphabetenquote der Nation: 99,5 Prozent der Erwachsenen können lesen. Wenn ich behaupte, die Menschen in Iowa seien irgendwie blöd, so meine ich damit, sie sind gutgläubig, liebenswürdig und aufrichtig. Sie sind unsagbar langsam, sicher. – Wenn man in Iowa jemandem einen Witz erzählt, kann man förmlich sehen, wie sein Gehirn mit seinem Gesichtsausdruck um die Wette läuft. Doch das bedeutet nicht, dass sie zu geistigen Hochleistungen nicht in der Lage sind; diese Fähigkeit wird lediglich kaum genutzt. Der einfältige, unbeirrbare Glaube an Gott, an den Boden und an die Mitmenschen trübt ihren Verstand.

Vor allen Dingen sind die Menschen in Iowa freundlich. Betritt man als Ortsfremder im Süden ein Restaurant, wird alles still, und man merkt, dass die übrigen Gäste einen mustern,

als würden sie das Risiko abwägen, das sie auf sich nähmen, wenn sie einen der Brieftasche wegen um die Ecke brächten und die Leiche irgendwo draußen in den Sümpfen verschwinden ließen. In Iowa steht man im Mittelpunkt des Interesses. Man ist das Aufregendste, das der Stadt widerfahren ist, seit vergangenen Mai ein Tornado den alten Frank Sprinkel und seinen Traktor hinweggerafft hat. Wen man auch trifft, jeder tut so, als würde er einem mit Freuden sein letztes Bier abtreten und einen mit seiner Schwester schlafen lassen. Jeder ist glücklich und freundlich und seltsam gleichmütig.

Als ich das letzte Mal zu Hause war, ging ich zu Kresge's in Downtown und kaufte jede Menge Postkarten, um sie nach England zu schicken. Ich suchte die lächerlichsten Karten aus, die ich finden konnte: einen Sonnenuntergang über einem Haufen Viehfutter; eine Abbildung von Bauern, die

unerschrocken vor einer Rolltreppe posierten, daneben die Überschrift »Wir sind in der Merle Hay Mall mit der Rolltreppe gefahren!« – diese Art Postkarten. Sie waren allesamt so absurd, dass ich mich an der Kasse schämte, so, als wollte ich unanständige Magazine kaufen. Ich hoffte, irgendwie den Eindruck zu erwecken, die Karten wären nicht für mich. Doch die Kassiererin betrachtete jede einzelne Postkarte interessiert und bedächtig – was Kassiererinnen, nebenbei bemerkt, auch immer mit unanständigen Magazinen tun.

Als sie zu mir aufsah, hatte sie einen fast verklärten Blick. Sie trug eine schmetterlingsförmige Brille und eine Bienenkorbfrisur. »Die sind wirklich schön«, sagte sie. »Weißt du, Honey, ich bin schon in vielen Staaten gewesen und habe viele Orte kennen gelernt, aber ich kann dir sagen, dieser Staat ist so ziemlich der wundervollste, den ich

je gesehen hab.« Sie hat tatsächlich wundervollste gesagt, und sie meinte, was sie sagte. Die arme Frau befand sich in einem Zustand unwiderruflicher Hypnose. Ich warf einen Blick auf die Karten, und zu meiner Überraschung begriff ich plötzlich, was sie meinte. Ich konnte nicht anders, als ihr zustimmen. Die Bilder waren wundervoll. Zusammen bildeten wir eine kleine Gemeinschaft stiller Bewunderung. Für einen kurzen, unvorsichtigen Augenblick war ich selbst so etwas wie gleichmütig. Das war ein eigenartiges Gefühl, das allerdings schnell vorüberging.

Mein Vater mochte Iowa. Er hat sein ganzes Leben in diesem Staat verbracht und müht sich heute dort mit der Ewigkeit ab, auf dem Glendale-Friedhof in Des Moines. Jedes Jahr packte ihn jedoch still und heimlich ein irrsinniges Verlangen, Iowa zu verlassen und in